

Personalmeldungen

Wechsel in der Schrifteleitung von FORUM-Schulstiftung

Das Heft 59 von FORUM-Schulstiftung erschien zum 25-jährigen Stiftungsjubiläum und ist mit einer Zäsur in unserer Zeitschrift verbunden.



Seit mehr als zehn Jahren hat **Dr. Dirk Schindelbeck** die Schrifteleitung von FORUM-Schulstiftung betreut. Mit der Übernahme der Schrifteleitung durch ihn wurde FORUM-

Schulstiftung neu konzipiert. Hieran hatte Dr. Schindelbeck maßgeblichen Anteil. Ihm ist es auch zu verdanken, dass FORUM-Schulstiftung inzwischen als Zeitschrift in Deutschland mit einer ISSN-Nummer gelistet ist und in vielen Bibliotheken einen selbstverständlichen Platz hat. Auch das äußere Erscheinungsbild wurde deutlich verändert und der Umfang erweitert. Dr. Dirk Schindelbeck hat darüber hinaus immer wieder selbst größere Beiträge für die Zeitschrift produziert und aus seinem breiten Fundus an Themen aus den Bereichen Geschichte, Germanistik, Gemeinschaftskunde und speziellen Themengebieten wie Propaganda, Werbung, Kommerzialisierung, Sammelleidenschaft u.a. interessante Texte beigetragen. Die Bebilderung von FORUM-

Schulstiftung verdankt sich in wesentlichem Umfang seinem hervorragenden Bildfundus aus dem Kultur- und werbegeschichtlichen Archiv Freiburg.

Aufgrund seiner erfolgreichen Bewerbung um ein Projekt der Friedrich-Schiller-Universität Jena, zum Thema „Die Sprache der Dinge“ in Zusammenarbeit mit dem Museum der Arbeit in Hamburg ergab sich für Dr. Schindelbeck eine neue berufliche Perspektive, die sich aufgrund der vielen Auswärtstermine nicht mehr mit einer kontinuierlichen Mitarbeit im Team von Fortbildung und FORUM vereinbaren ließen. Aus diesem Grund musste Dr. Dirk Schindelbeck leider seine Tätigkeit für die Schulstiftung beenden. Mit dem Heft Nr. 59 zum 25-jährigen Stiftungsjubiläum Ende 2013



als Jubiläumshaft hat er seine Arbeit gekrönt. Wir danken Dr. Schindelbeck für sein über zehnjähriges Engagement und wünschen ihm für seine jetzige interessante berufliche Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Zur neuen Schrifteleiterin von FORUM-Schulstiftung wurde StR **Jennifer Besinger** vom St. Dominikus-Gymnasium Karlsruhe bestellt. Als langjährige Journalistin und Lehrerin für Deutsch und Politik bringt sie die besten Voraussetzungen für verantwortungsvolle Tätigkeit einer Schrifteleiterin von FORUM-Schulstiftung mit. Wir wünschen Jennifer Besinger für ihr neues Aufgabengebiet viel Freude, eine glückliche Hand und alles Gute.

Klosterschulen Unserer Lieben Frau Offenburg

Zum Ende des laufenden Schuljahres wird **Realschulleiterin Angelika Spitzmüller** nach über zwölf Jahren engagierter Tätigkeit als Schulleiterin an der Realschule der Klosterschulen Unserer Lieben Frau in den Ruhestand treten. Zu Ihrer Nachfolgerin hat die Schulstiftung **Brigitte Naber** vom Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Realschulen) Karlsruhe bestellt.

Über die Verabschiedung von Realschulleiterin Spitzmüller und die Amtseinführung von Brigitte Naber werden wir im nächsten FORUM-Schulstiftung ausführlich berichten.



Fotografur Kiederle

Zum Tod von Weibbischof Wolfgang Kirchgässner

Am 25. März 2014 verstarb Weibbischof Wolfgang Kirchgässner, der als langjähriger Bischofsvikar für das Ordenswesen und Vorsitzender des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg über lange Jahre tätig war. Der Schulstiftung war Weibbischof Kirchgässner vor allem dadurch verbunden, dass er die ersten zehn Jahre im Stiftungsrat der Schulstiftung Mitglied gewesen ist. Als Bischofsvikar für das Ordenswesen war ihm sehr daran gelegen, dass es für die Werke der Orden im Bildungsbereich, insbesondere für die von Orden getragenen Schulen, eine gute Perspektive gegeben hat. Diese Perspektive in Form der Schulstiftung, die Verantwortung für die bislang von Orden getragenen Schulen übernommen hat, begleitete er engagiert als Mitglied des Stiftungsrats der Schulstiftung. Aus diesem Gremium schied er mit seiner Emeritierung am 31. Dezember 1998 aus. Die Schulstiftung ist Weibbischof Kirchgässner für diesen wichtigen Einsatz im ersten Jahrzehnt der Schulstiftung sehr dankbar.

Dietfried Scherer